

Mitwinterbrauch: Chlausjagen in Hallwil

Hallwiler Winterbrauch Am 14. Dezember findet in Hallwil wieder das traditionelle Chlausjagen statt. Dabei ziehen junge Burschen lärmend von Haus zu Haus und bitten die Bewohner um einen Obolus.

■ ANDREAS WALKER

Die Hallwiler Chlausgesellschaft besteht aus 14- und 15-jährigen Burschen, wobei der Älteste die Chlaushorde anführt. Der Brauch findet jeweils am Tag des Lenzburger Chlausmarktes statt.

Bis die Chläuse am zweiten Donnerstag im Dezember losstürmen können, braucht es jeweils eine seriöse Vorbereitung. Neben dem Organisieren des Materials wie Pferdeschwänze, Ruten et cetera ist die Kondition der Burschen sehr wichtig. Immerhin rennen sie an diesem Abend mehrere Stunden umher. Dies setzt ein seriöses Training voraus. Deshalb wird etwa drei Monate vor dem Chlaustermin damit begonnen, einmal in der Woche miteinander joggen zu gehen.

Von Haus zu Haus

Schliesslich ist der grosse Tag da. Die Hallwiler Chlausgesellschaft stürmt bei Einbruch der Dunkelheit um 16.30 Uhr aus dem Schulhaus ins Freie. Dieses Jahr erfolgt der Start bei der Schule Hallwil in Richtung Boniswil (Tal, Ausserdorf, Weid, Zelglistrasse). An Lederriemen sind Schellen und Glocken in verschiedenen Grössen befestigt, deshalb hört man sie schon von Weitem kommen. Zudem ist jeder Chlaus mit einem Pferdeschwanz ausgerüstet, mit dem er den Zuschauern



Möge die Jagd beginnen: Die ganze Gruppe der Chläuse.

Foto: Andreas Walker

eins überziehen kann. Das gemeinsame Klöpfen findet unterwegs bei der ersten Rast im Gebiet «Rebenhübel» um zirka 18.30 Uhr statt. Die Chlausklöpfer treffen sich anschliessend um zirka 19 Uhr beim Schulhausplatz Hallwil.

Verschiedene Figuren

Zur Chlausgesellschaft gehören der weiss gekleidete Herr mit einer Krone auf dem Haupt sowie die ebenfalls in Weiss auftretende Jumpfere, die einen Sack voller Nüsse und Mandarinen trägt. Weitere Figuren sind der Joggele in Knechtentracht, der Wächter in Polizeiuniform und der schwarze Möörech, der als Kassier waltet. Schliesslich führt der Root mit feuri-

gem Gewand und einer dämonischen Maske die gesamte Horde an. So ziehen sie von Haus zu Haus und bitten um einen Obolus. Im Gegenzug werden die Bewohner mit Nüssen und Mandarinen beschenkt. Um zirka 20 Uhr treffen die Chläuse auf dem Schulhausplatz ein.

Dort sind bereits viele Leute versammelt, die dann entsprechend von den Chläusen aufgemischt werden. Auch zahlreiche Geissleklöpfer sind da, die ihr Können demonstrieren. Anschliessend geht es für die Chläuse weiter in den anderen Dorfteil in Richtung Grossackerstrasse zur zweiten Rast im Wannemoos und wieder zurück zum Schulhausplatz, wo die Jagd etwa um 22.30 Uhr ihr Ende finden wird.



Die Chläuse gehen von Haus zu Haus und besuchen die Leute.

Foto: Andreas Walker



Auch zahlreiche Geissleklöpfer sind da, die ihr Können demonstrieren.

Foto: Andreas Walker